

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 5. Sitzung des Orsrates Bramsche
vom 24.11.2022
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

Gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Winfried Müller

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Frau Sabine Castrup

Herr Ulrich Holstein

Frau Ute Johanns

ab TOP 6 abwesend

Herr Wolfgang Kirchner

Herr Felix Unterderweide

Herr Arne Wegner

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Viktoria Enz

Herr Sascha Kollenberg

anwesend ab 19:40 Uhr

Frau Silke Kuhlmann

Frau Imke Märkl

Herr Oliver Reyle

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Angelika Ballmann

Herr Torsten Braune

Herr Jens Kerntopf

Mitglied Die Linke

Herr Jürgen Holz

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Thorsten Karssies

Herr Dr.-Ing. Benjamin Weinert

Gäste

Herr Dipl. Ing. H. Mazur

Verwaltung

Herr BD Christian Müller

Herr Cornelis van de Water

Protokollführer

Herr Antonius Zilke

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Tobias Hinze
Herr Christian Lübbe
Herr Lars-Gerrit Miosga
Frau Heike Schwentek

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katja Eichmann

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Barbara Pöppe

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Frau Lisa Pörtge

Beginn: 19:00

Ende: 20:49

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) - PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Herr Mazur
- 5 Antrag der CDU "Befahrbarkeit des Fahrradweges an der Hemker Straße" WP 21-26/0158
- 6 Antrag der CDU "Vorfahrtsregelung Hemker Straße/Schubertstraße" WP 21-26/0159

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Müller begrüßt die anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

./.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger bemängelt, dass seine gestellten Fragen aus Mai 2022 noch nicht beantwortet seien. Dabei gehe es unter anderem auch um die Hemker Straße. Eine Auflistung der Fragen werden mit der Bitte um schriftliche Antworten dem BD Müller überreicht.

TOP 4 Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) - PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Herr Mazur

Herr Mazur stellt die geplante Fahrradstraße am Grünegräser Weg, die sich aus dem Verkehrsentwicklungsplan entwickelt habe, ausführlich anhand einer Präsentation vor. Laut Herrn Mazur gehe es darum, den nicht motorisierten Verkehr zu fördern und die entsprechenden Maßnahmen schnell umzusetzen. Hier müsse ein Miteinander gefunden werden, was in der Umstellungsphase oft schmerzlich sein könne. Herr Mazur betont, dass auf einer Fahrradstraße der Radfahrer das bestimmende Element sei. Eine Fahrradstraße könne durch Schilder, Straßenpiktogramme oder farbige Fahrbahnen sichtbar gemacht werden.

Herr Mazur weist in Bezug auf die Hemker Straße darauf hin, dass dies eine Maßnahme von der Landesstraßenbehörde sei, die im Zuge von Deckensanierungen auch angehalten war, die Radfahrsituation neu zu überprüfen, sodass der gesetzliche Rahmen eingehalten wurde. Erfahrungsgemäß würde solch eine neue Verkehrssituation ca. 1 Jahr benötigen, bis sie sich durchsetzen würde.

BV Albers möchte zur Fahrradstraße wissen, ob sich das Verhalten der Autofahrer und Fahrradfahrer bei verdeckten Straßenmarkierungen bei Schneefall verändere.

Herr Mazur erklärt, dass dies nicht der Fall sei, da es zusätzlich eine Beschilderung gebe, die auch bei Schnee sichtbar sei.

ORM Holz fragt, ob man aus Bramsche eine fahrradfreundliche Stadt wie Amsterdam oder Kopenhagen machen könne. Außerdem bemängelt ORM Holz die Situation an der Gartenstadtapotheke, die sich für Radfahrer schwierig erweise.

Herr Mazur meint, dass bereits eine Grundinfrastruktur, um eine Fahrradstadt zu werden, vorliegen würde.

Zur Situation an der Gartenstadtapotheke merkt Herr Mazur an, dass dies bekannt sei und man die Situation weiter betrachten werde.

RM Kieseckamp äußert, dass die Wochenmärkte, Weihnachtsmärkte und Jahrmärkte der Fahrradstraße entgegenstehen.

Herr Mazur gibt zu, dass diese Veranstaltungen immer Umleitungen bedürfen. Hier könnte es für den Wochenmarkt z.B. eine Standardumleitungsbeschilderung geben.

RM Wenndorf fragt, wie die Erfahrungen und Kenntnisse bei einer Fahrradstraße mit Steigung sind, da es nur langsam hoch, jedoch schnell runtergeht.

Herr Mazur teilt mit, dass es genügend Erfahrung mit Fahrradstraßen an Bergen gibt. Durch die Zunahme von E-Bikes sei dieses Problem deutlich geringer als früher. Zudem ist ein schiebender Fahrradfahrer ein Fußgänger, der den Fußweg nutzen müsse.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 6 Antrag der CDU "Vorfahrtsregelung Hemker Straße/Schubertstraße" WP 21-26/0159

ORM Johanns teilt mit, dass ihre Fraktion gegen den Antrag stimmen werde, da zuerst 1 Jahr abgewartet werden sollte, um zu schauen, wie sich die Situation entwickelt.

ORM Ballmann möchte geklärt wissen, wie man als Fußgänger an der Hemker Straße stadtauswärts auf der rechten Seite die neue abknickende Vorfahrtsstraße bei starkem Verkehr gefahrenlos überqueren soll.

Herr van de Water entgegnet, dass auf der rechten Seite stadtauswärts kein Gehweg vorhanden sei. Es würde sich hierbei lediglich um einen Schutzstreifen handeln. Die Fußgänger müssen den Gehweg auf der anderen Straßenseite benutzen.

Herr Mazur unterstreicht, dass man an der Verkehrsfläche nichts geändert habe, lediglich die rechtliche Verkehrssituation neu sei. Bei dem vorhandenen Schrammbord handelt es sich nicht um einen Gehweg, sondern dieser stellt eine Notlösung dar. Zudem stellt Herr Mazur klar, dass der Straßenbaulastträger darauf bestanden habe, anstatt eines gewünschten Zebrastreifens oder Fahrbahnteilers zum Überqueren der Schubertstraße, die abknickende Vorfahrtsstraße mit 2 Fahrbahnpuren umzusetzen.

RM Quebbemann schildert, dass sich die Situation durch die abknickende Vorfahrtsstraße auch deutlich für den Fahrradfahrer verschlechtert habe. RM Quebbemann meint, dass man bei einer suboptimalen Verkehrssituation nicht erst 1 Jahr warten müsse, bis man sie korrigiert.

Der Ortsrat, Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung und Herr Mazur diskutieren weiter intensiv und teils hitzig über die neue Verkehrssituation an der Hemker Straße. Es werden seitens des Ortsrates insbesondere der Rückstau vor dem Bahnübergang, die fehlende Markierung an den Überquerungshilfen, die fehlende Absprache der Maßnahme, sowie die bereits angesprochene Sicherheit der Fahrradfahrer bemängelt. Herr Mazur verdeutlicht, dass es sich um einen Kompromiss handelt, die Wünsche der Verwaltung nicht umgesetzt wurden, da die Landesstraßenbaubehörde der zuständige Entscheidungsträger gewesen sei. Die Argumente sollten gesammelt und nach einer Abwägungszeit erneut zur Diskussion gebracht werden, sofern sich an dem Verhalten der Verkehrsteilnehmer nichts geändert haben sollte. Auch dann sei es noch rechtlich möglich, die Verkehrssituation zu ändern bzw. in den vorherigen Stand zu setzen.

OBM Müller lässt über die Vorlage WP 21-26/0159 abstimmen:

Pairing wurde vereinbart (1 Enthaltung von der CDU)

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
8 Stimmen dagegen
3 Enthaltungen

Winfried Müller
Vorsitzender

BD Christian Müller
Verwaltung

Antonius Zilke
Protokollführer